

Mafo-News 1/2025

Einkäufe privater Haushalte
in Deutschland



Willkommen
in besten Lagen.

deutscheweine.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie den ersten Mafo-Newsletter des Jahres 2025. In dieser Ausgabe finden Sie Daten zur Entwicklung des Weinmarktes im vierten Quartal 2024 und im Gesamtjahr 2024. Die Daten stammen aus dem Haushaltspanel von NielsenIQ, das die Einkäufe privater Haushalte erfasst. Nicht enthalten ist – wie üblich - der Außer-Haus Konsum, zu dem es leider keine Erhebungen gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Reule



Eberhard Abele

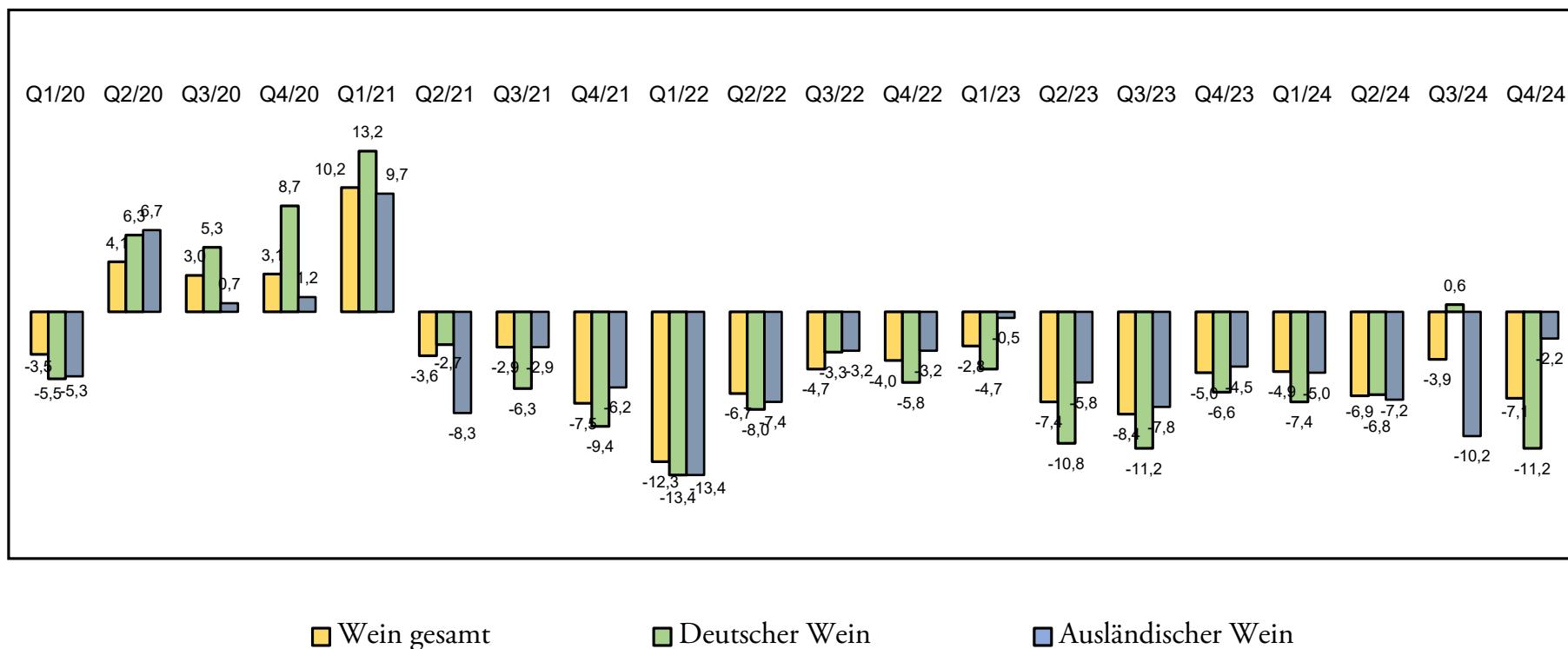
Mafo-News
1/2025

Einkäufe privater Haushalte
in Deutschland



Käuferreichweite

Veränderung jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen 2020 bis 2024 (in %)

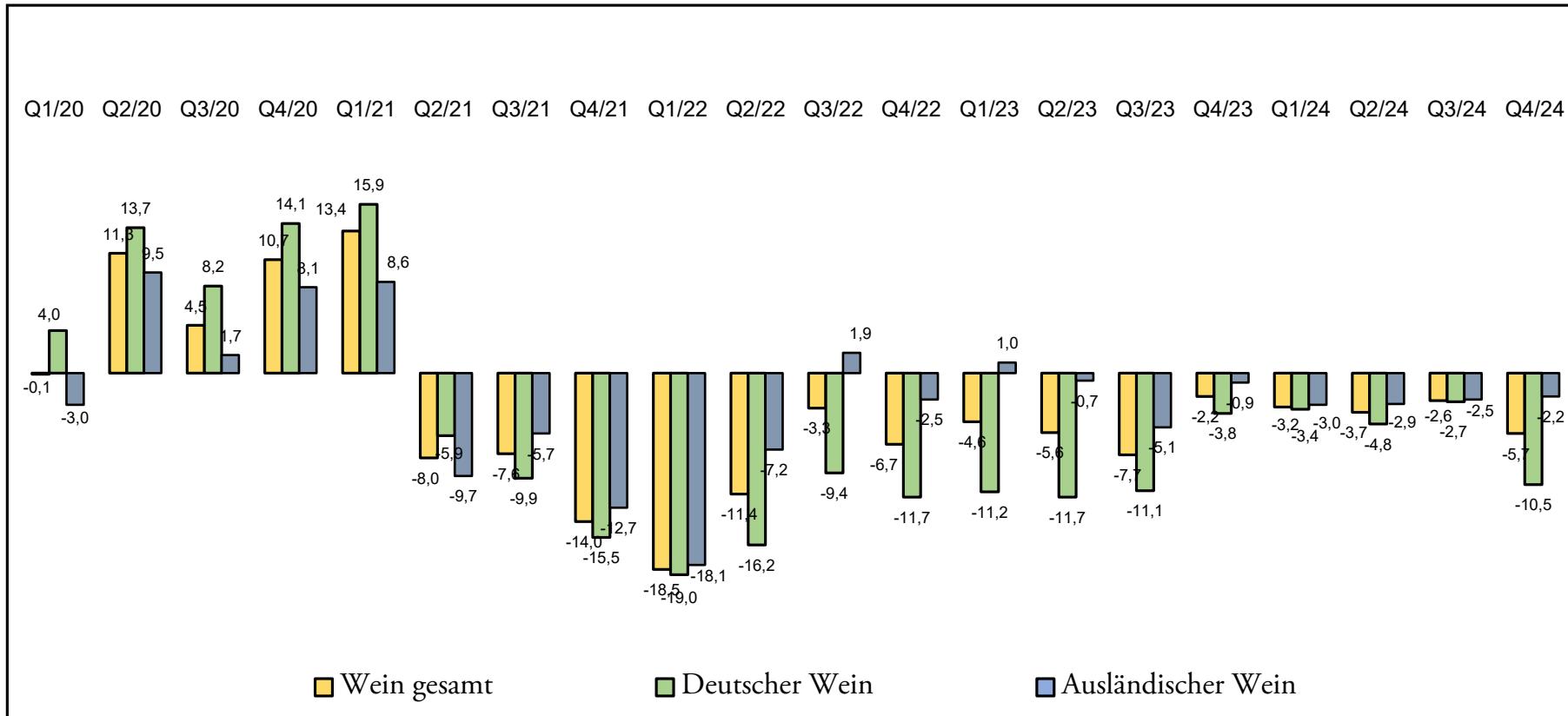


Ein wesentlicher Faktor für die schwierige Marktsituation ist die seit 2021 kontinuierlich zurück gehende Käuferreichweite. Auch im vierten Quartal kauften weniger Menschen Wein.



Einkaufsmengen

Veränderung jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen 2020 bis 2024 (in %)

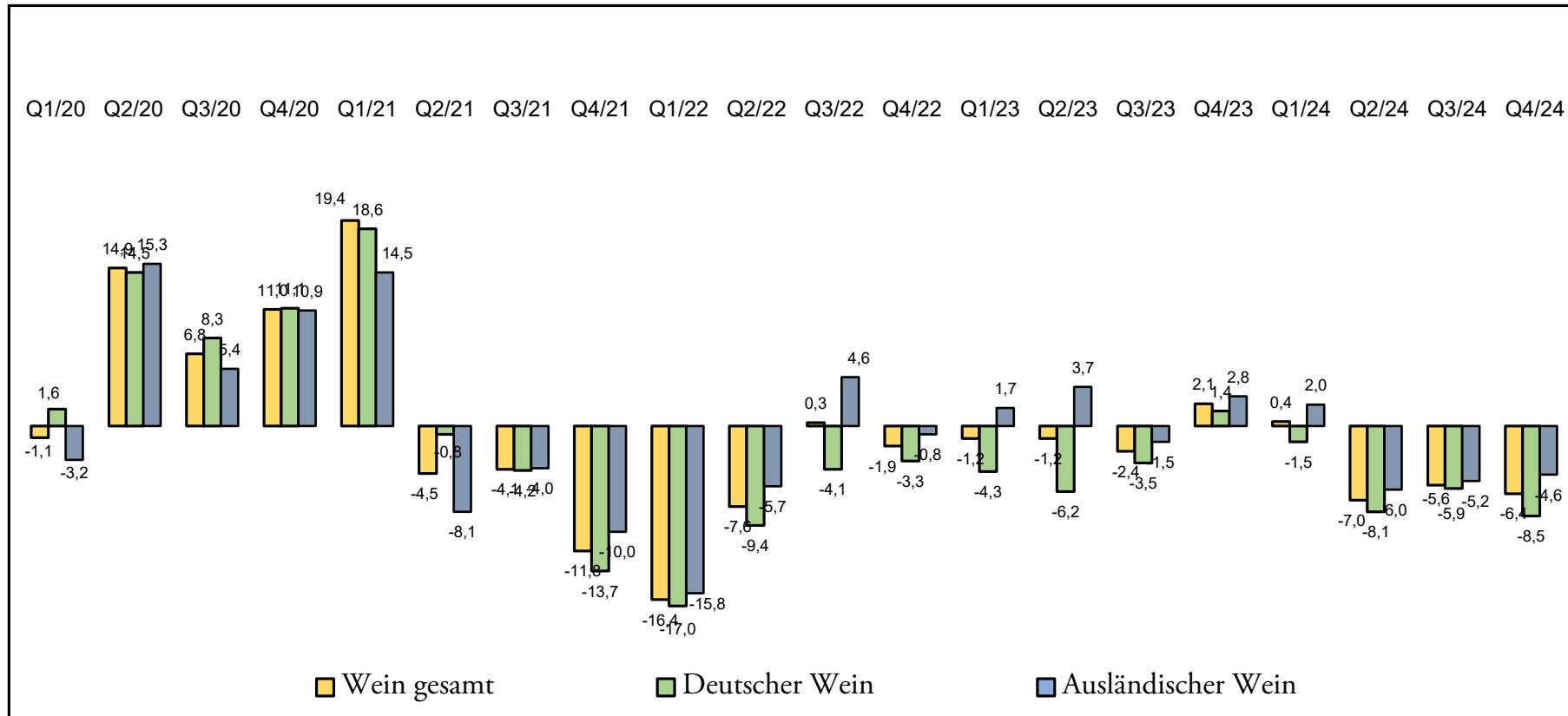


Die sinkende Käuferbasis ist der Hauptgrund für den weiteren Volumenrückgang. Deutsche Weine mussten im letzten Quartal zweistellige Verluste hinnehmen, während der Rückgang bei ausländischen Weinen vergleichsweise moderat ausfiel.



Einkaufswerte

Veränderung jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen 2020 bis 2024 (in %)

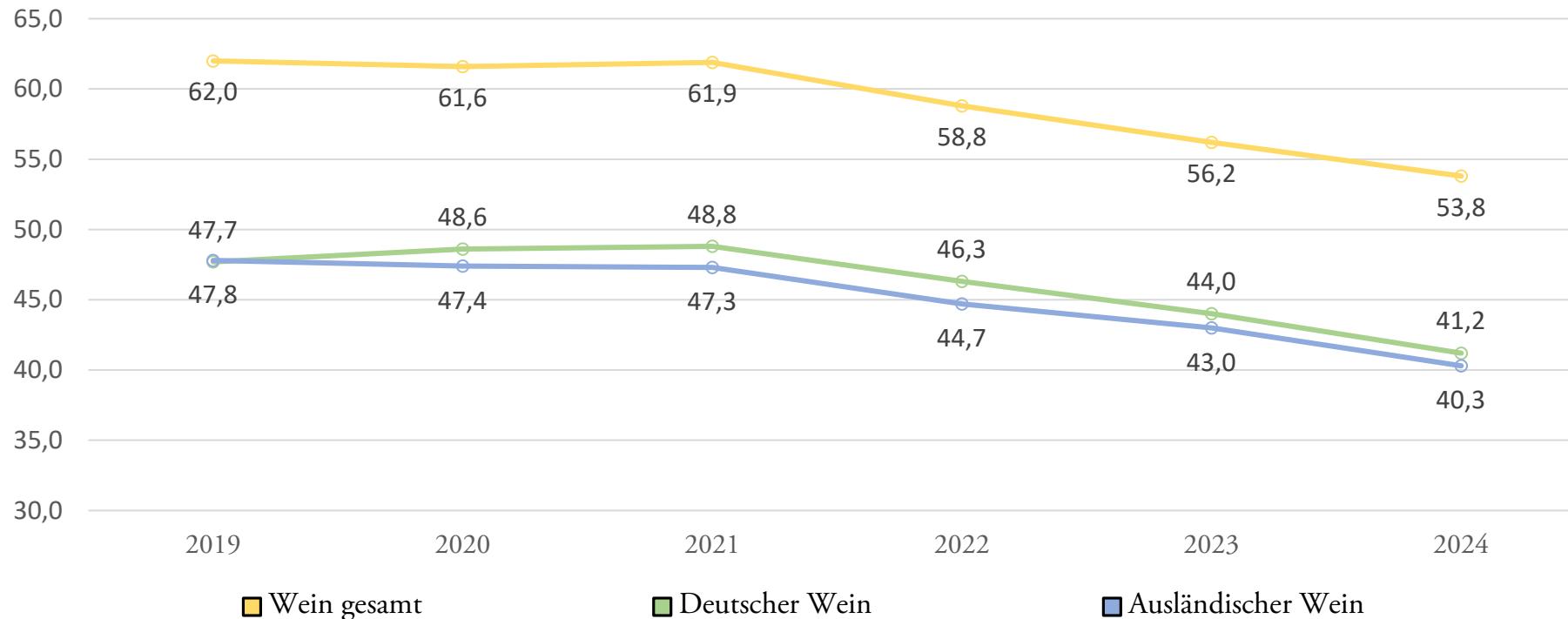


Aufgrund der auch im vierten Quartal leicht gesunkenen Durchschnittspreise ging der Umsatz mit Wein mit 6,4 Prozent stärker zurück als der Weinabsatz (minus 5,7 Prozent).



Käuferreichweite

Anteil der Wein kaufenden Haushalte 2019 bis 2024 (in %)

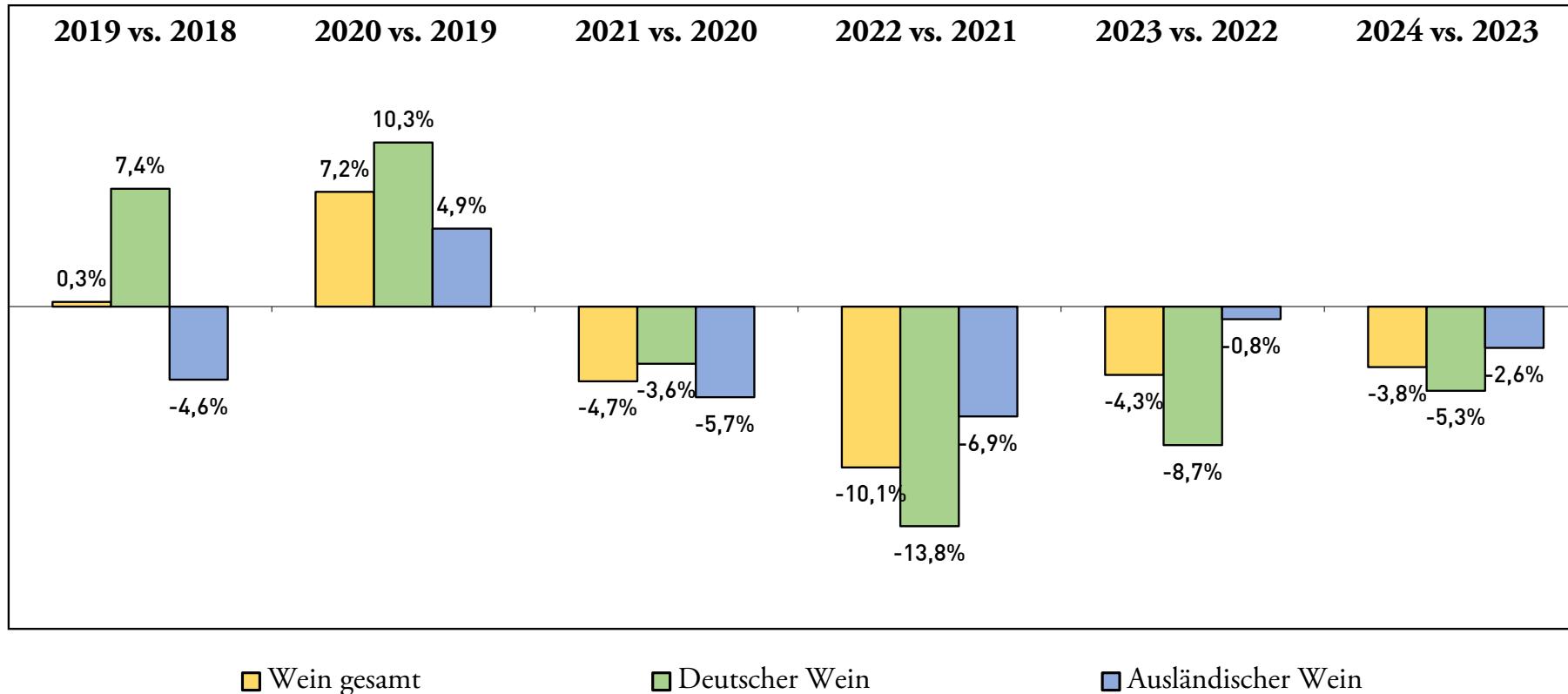


Der Rückgang der Käuferreichweite für Wein hat sich auch 2024 fortgesetzt. In gleichem Maße davon betroffen waren deutsche und ausländische Weine, die jeweils knapp drei Prozentpunkte einbüßten. Auch andere alkoholischen Getränke verloren Käufer, der Rückgang beträgt für das gesamte Segment der alkoholischen Getränke aber nur 1,2 Prozentpunkte. Damit verliert Wein im Markt der alkoholischen Getränke weiter Marktanteile.



Einkaufsmengen

Veränderungen 2019 bis 2024 jeweils gegenüber dem Vorjahr (in %)

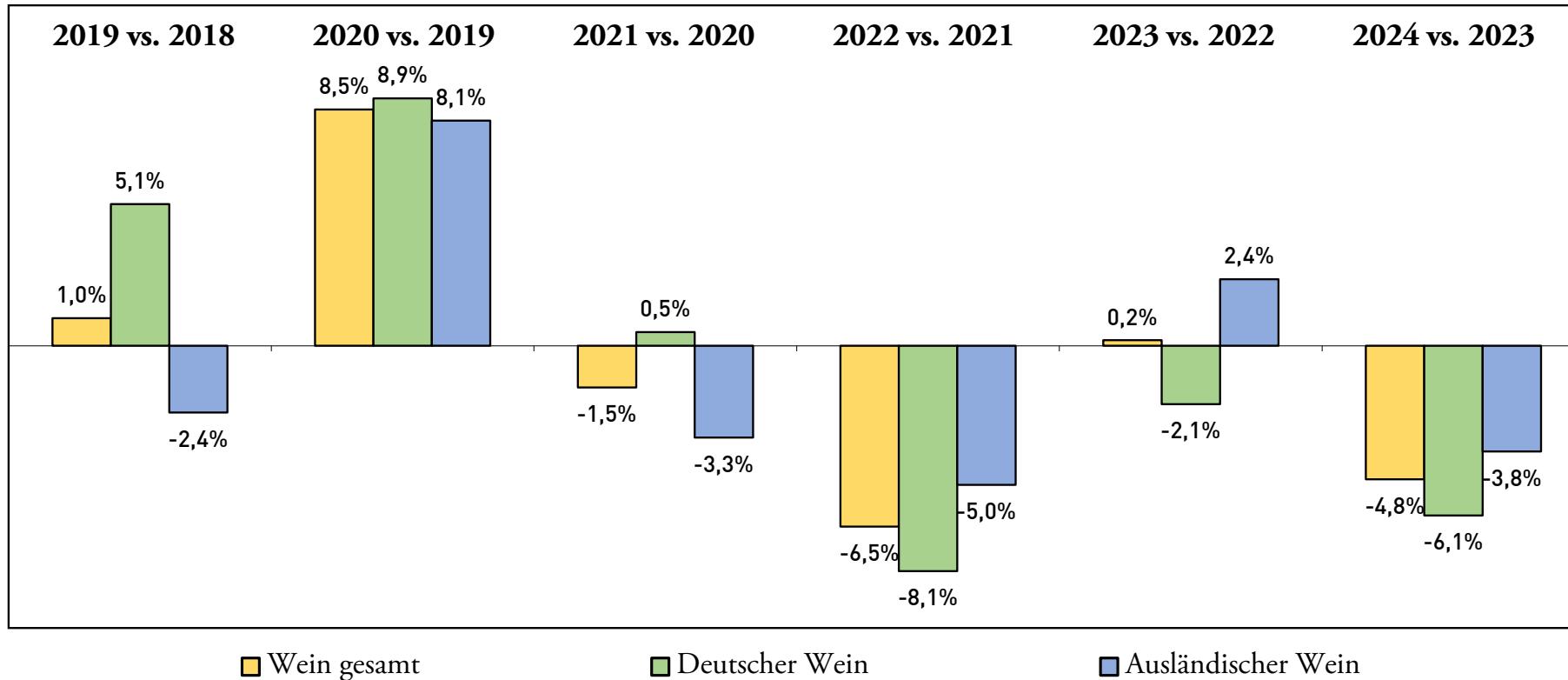


Die Weinnachfrage ist auch 2024 im Vergleich zum Vorjahr zurück gegangen. Immerhin fiel der Absatzverlust mit minus 3,8 % etwas moderater aus als jeweils in den drei Jahren zuvor. Dabei waren die Verluste deutscher Weine doppelt so stark wie die Verluste ausländischer Weine. Die Verluste resultieren im Wesentlichen aus der geringeren Käuferreichweite und nur zu kleinen Teilen aus kleineren Mengen je Einkauf oder selteneren Käufen.



Einkaufswerte

Veränderungen 2019 bis 2024 jeweils gegenüber dem Vorjahr (in %)

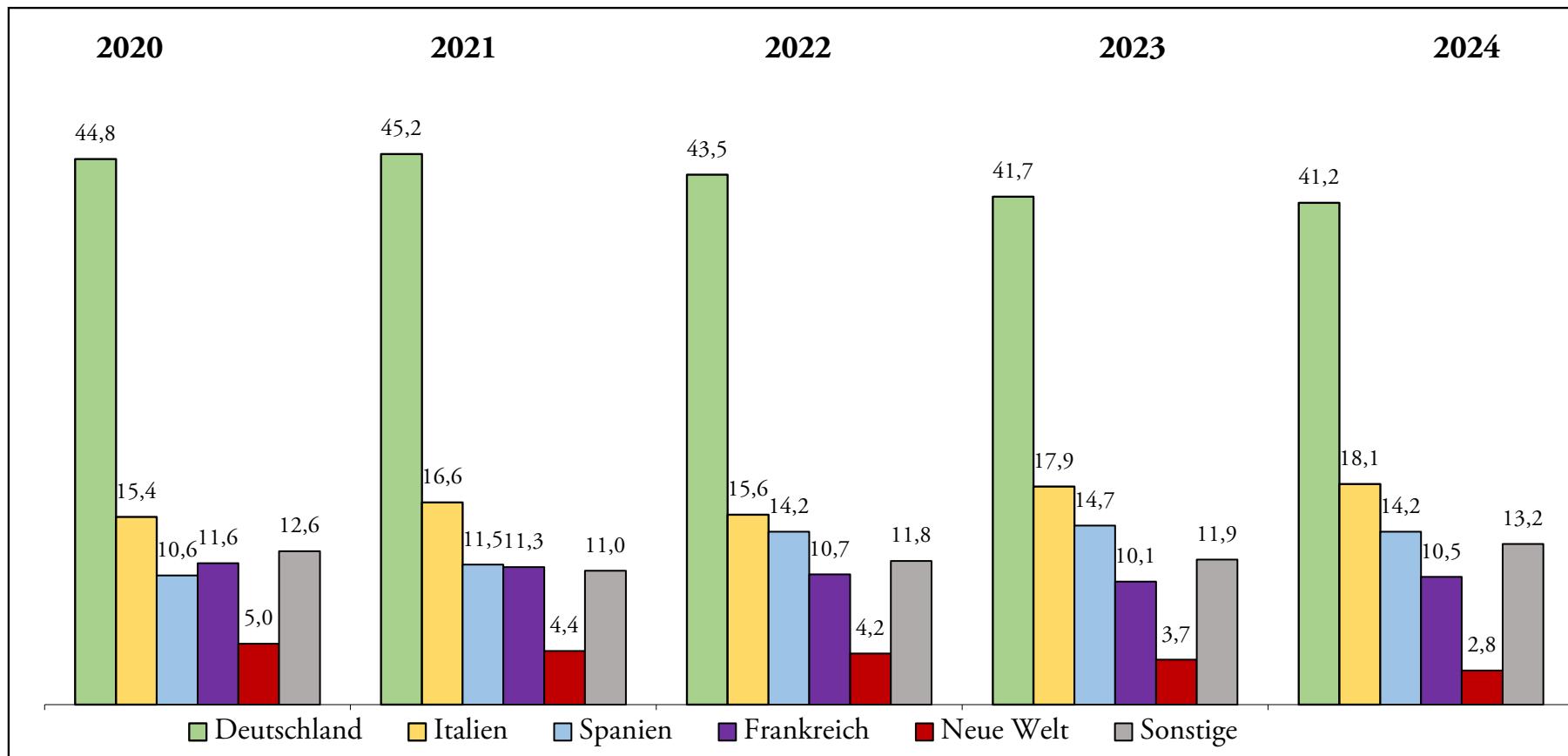


Aufgrund niedrigerer Durchschnittspreise –sowohl für deutsche als auch ausländische Weine - als im Jahr zuvor war der Rückgang der Ausgaben für Wein noch stärker ausgeprägt als der Rückgang der eingekauften Menge.



Marktanteile (Absatz) nach Ländern

Mengenanteile 2020 bis 2024 (in %)

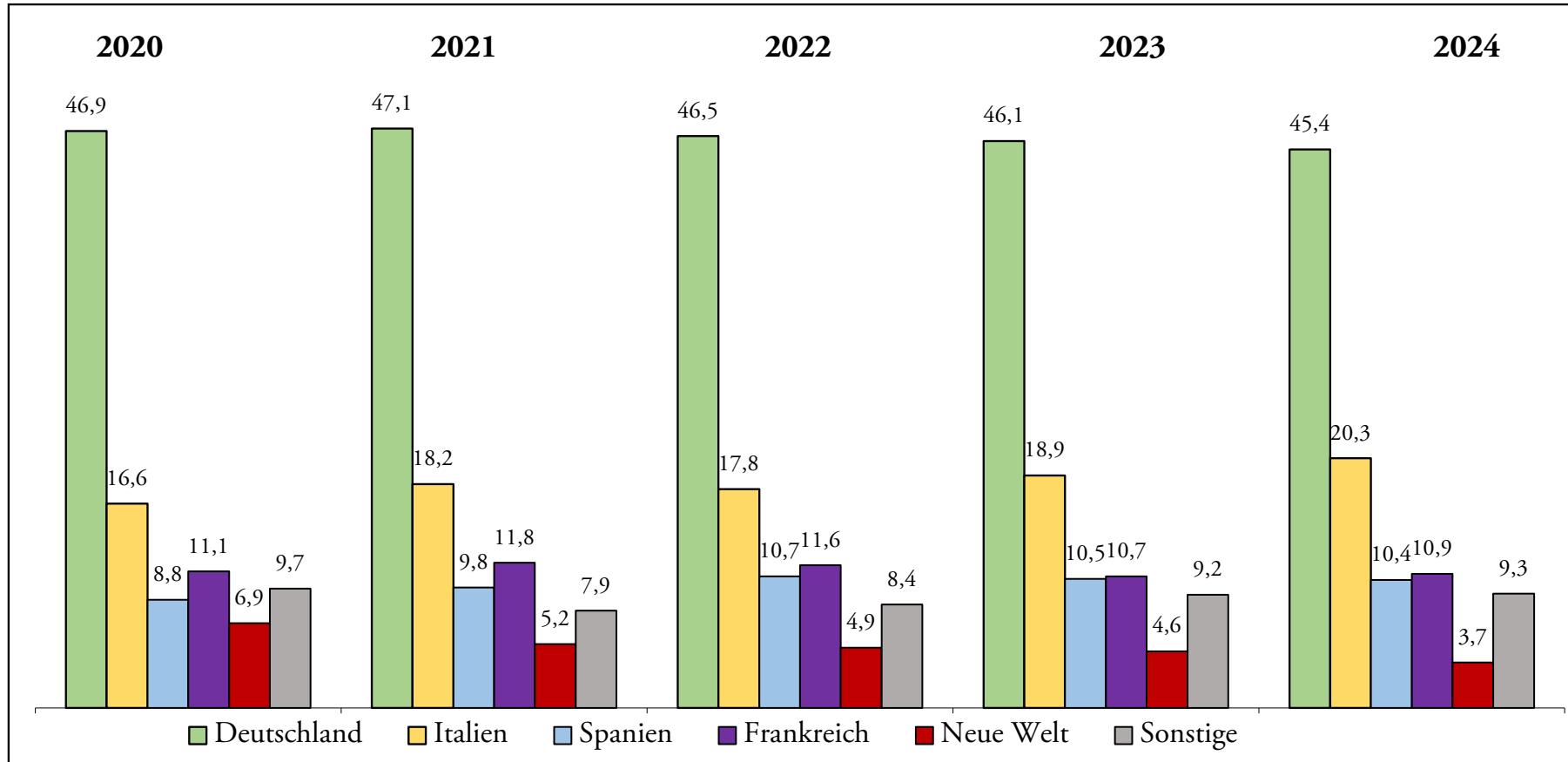


Entsprechend der überdurchschnittlichen Verluste ist der Marktanteil deutscher Weine weiter zurück gegangen. Die (relativen) Gewinner waren Italien, das den zweiten Platz aufgrund kontinuierlicher Marktanteilsgewinne in den letzten Jahren festigen und den Vorsprung weiter ausbauen konnte, und Frankreich, das erstmals seit Jahren wieder Marktanteile gewinnen konnte. Die Anteile der Weine aus der Neuen Welt gingen weiter deutlich zurück, dabei verloren Weine aus den USA am stärksten.



Marktanteile (Umsatz) nach Ländern

Wertanteile 2020 bis 2024 (in %)



Wie üblich sieht die umsatzmäßige Betrachtung für die heimischen Weine aufgrund der überdurchschnittlichen Preise deutlich besser aus. Gleiches gilt für die Weine aus Italien, Frankreich und aus Übersee, deren Anteil am Weinumsatz höher ist als am Absatz. Im Gegensatz zu spanischen Weinen, deren hohe Mengenanteile auch aus niedrigeren Preisen resultieren.

